



Parlamentarische Initiative <i>Initiative parlementaire</i> <i>Iniziativa parlamentare</i>	x	Motion <i>Motion</i> <i>Mozione</i>	Postulat <i>Postulat</i> <i>Postulato</i>	Interpellation <i>Interpellation</i> <i>Interpellanza</i>	Dringliche Interpellation <i>Interpellation urgente</i> <i>Interpellanza urgente</i>
--	----------	---	---	---	--

Bitte unterzeichnetes Original dem Ratssekretariat abgeben und den Text zusätzlich via Email weiterleiten:

Déposer l'original signé auprès du secrétariat du Conseil et, en plus, envoyer le texte par messagerie électronique:

Vi preghiamo di consegnare l'originale firmato alla Segreteria del Consiglio e di inviare il testo tramite messaggiera elettronica:

Urheber/in – *Auteur* – *Autore*

Unterschrift – *Signature* – *Firma*

Katharina Prelicz-Huber

Titel – *Titre* - *Titolo*

Ausbau von Teilzeit und Job-Sharing

Der Bundesrat wird beauftragt, in der aktuellen Rezession Teilzeitstellen für Männer und Frauen auf allen Ebenen und Hierarchiestufen (inkl. Kader) der Bundesverwaltung und der öffentlichen Betriebe rasch und massiv auszubauen und vermehrt Job-Sharing-Stellenangebote zu schaffen. Dadurch können zusätzliche Arbeitsplätze – gerade auch für Frauen – angeboten werden. Er beschliesst geeignete Massnahmen zur Erreichung der gleichen Zielsetzung auch in der Privatwirtschaft.

Begründung:

Durch die Rezession werden Tausende von Arbeitsplätzen abgebaut. Zurzeit sind ca. 160'000 Erwerbslose registriert, bis 2011 wird mit 300'000 gerechnet. Teilzeit- und Job-Sharing-Modelle sind eine ideale Form, die Erwerbsarbeit auf mehr Menschen zu verteilen und damit den Arbeitsplatz-Abbau wirkungsvoll verhindern zu können.

Jede Wirtschaftskrise hat gezeigt, dass Frauen wesentlich stärker von Arbeitslosigkeit betroffen sind als Männer. Sie werden in ihrer Funktion zurückgestuft, entlassen und zurück an den Herd geschickt. Bei einem beruflichen Wiedereinstieg wird ihnen der Zugang in die Erwerbsarbeit massiv erschwert oder sogar verhindert. Bei Stellenabbau bzw. bei so genannten Restrukturierungsmassnahmen werden zuerst Teilzeitpensen gestrichen, die vor allem von Frauen besetzt sind. Ohne gezielte Gegenmassnahmen gehen diese Arbeitsplätze unwiderruflich verloren.

Teilzeitpensen und Job Sharing-Modelle bieten eine ideale Voraussetzung, Erwerbsleben und Familienarbeit zu verbinden. Dadurch entfällt die folgenschwere Entscheidung, sich für das eine oder das andere entscheiden zu müssen. Beide Elternteile können ihre beruflichen Qualifikationen erhalten, bzw. erweitern und stehen so dem Arbeitsmarkt weiterhin zur Verfügung. Zudem kann gleichzeitig dem Mangel an qualifizierten Personal entgegengewirkt werden. Das berufliche Engagement der Frauen hat einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen und stellt einen weiteren Schritt in der längst fälligen Umsetzung der Gleichstellung von Frau und Mann dar.